

uns und etwa in Amerika kann man im früheren adeligen Klub, jetzt gefellige Vereinigung genannt, neben den wenigen, noch nicht ganz ruinirten adeligen Gutsbesitzern, Beamten und Offizieren, vielfach Handwerker mit vorherrschend deutschen Namen begegnen, welche als vollberechtigte Mitglieder der Gesellschaft angehören. Dieser demokratische Zug des russischen Lebens wird aber noch wesentlich dadurch gefördert, daß in der Gesellschaft bekanntlich alle Titulaturen weggelassen (eine dem wahren Deutschen ganz unbegriffliche Erscheinung) und jeder bei seinem Taufnamen, mit dem hinzugefügten Vaternamen, angetruet wird. Natürlich schwindet jede Spur eines Standesunterschiedes, wenn der Kaufmann oder Handwerker ebenso gut Iwan Iwanowitsch heißt, wie der Kommandirende des bei uns stehenden Dragonerregiments, oder der Vorstgenbevollmächtigte des Kreisgerichts. Die fremdländischen Elemente unseres Städtchens werden noch dadurch verstärkt, daß die Aerzte sämmtlich Polen, Deutsche oder Juden sind.

Aus Rußland wird gemeldet, daß während der letzten Tage zahlreiche Verhaftungen vorgenommen wurden, hauptsächlich unter den Studenten, einschließlich 20 Mitgliedern der juristischen Fakultät, welche beschuldigt werden, an den kürzlichen Verschwörungen gegen den Kaiser in Charkoff und Now-Tscherlask betheiligt gewesen zu sein. Auch in Warschau fanden zahlreiche Verhaftungen aus dem Handwerker- und Arbeiterstande statt, angeblich wegen nihilistischer Agitation.

Italien. In den Städten Norditaliens macht sich unter der Arbeiterbevölkerung eine starke Gährung bemerkbar. In Turin kam es in den letzten Tagen zu ersten Ruhestörungen. 700 streikende Maurer begaben sich in Trupps nach der Vorstadt San Donata, vertrieben die arbeitenden Maurer von den Bauplätzen und rissen Gerüste und Mauern ein. Es wurde Militär aufgeboten, um die Ruhe herzustellen; allein die Maurer empfingen die Soldaten mit einem wahren Steinhagel, so daß dieselben genöthigt waren, von der Feuerwaffe Gebrauch zu machen: es gab dabei viele Verwundete und wurden schließlich 52 der Exzedenten verhaftet.

Schweiz. Nach dem vom Bundesrath in Bern jetzt durchberathenen Landsturmgesetz sollen alle Schweizer Bürger vom 17. bis zum vollendeten 50. Lebensjahre, welche nicht in den Militärdienst eingetretten und nicht in Folge ihres Amtes frei vom Militärdienste sind, zum Dienste beim Landsturm verpflichtet sein. Die Stärke des Landsturmes wird auf 200,000 Mann berechnet.

Bulgarien. Eine Verschwörung gegen den Fürsten Alexander, von welcher in den letzten Tagen bereits Gerüchte laut wurden, ist thatsächlich geplant gewesen; aber es sind alle Fäden derselben aufgedeckt worden, der Anschlag ist vereitelt und alle Verschwörer sitzen hinter Schloß und Riegel. Das Bulgarenblatt „Tirnowskaja Constitutia“ meldet aus Burgas über die Verschwörung: „In der Nacht zum 17. Mai versammelten sich im Hause des hervorragenden Oppositionsmannes Garanow acht Verschwörer, darunter der russische Exkapitän Zobekow, zwei Griechen, zwei Montenezgriner, ein Pope. Es wurde verabredet, daß der Fürst zwischen Altos und Burgas überfallen und, wenn möglich, lebendig dingfest gemacht werde; dreißig Männer unter Führung des Studenten Zobekow waren bereit, bei Kamtschif den Anschlag auszuführen. Wäre dieser mißlungen, so sollte der Ueberfall in Barna, wohin der Fürst sich begeben sollte, wiederholt werden; ferner war Ordre ausgegeben, Karawelow zu ermorden, die Telegraphendrähte abzuschneiden, die Revolution zu proklamiren und die russische Okkupation vorzubereiten. Die Verschwörer wurden vom anwesenden Pope beidigt! Ein Bauer Namens Mihalow hat das Komplot verrathen, alle Komplizen wurden verhaftet, es herrscht große Entrüstung.“ — Der tapfere Fürst, dem ganz Deutschland die wärmsten Sympathien entgegenbringt, darf sicher sein, daß ihm von allen Seiten die herzlichsten Glückwünsche zugehen, daß er den Dolchen der Mörder entronnen ist; denn mit der „Dingfestmachung des Lebenden“ hätte es wohl einige Schwierigkeiten gehabt. Bezeichnend ist, daß die acht Hauptverschworenen Ausländer sind; Bulgaren oder Rumelioten haben den teuflischen Plan offenbar nicht ausgeheckt, russische Rubel scheinen das Meiste gethan zu haben.

Griechenland. Das kaum ins Leben gerufene Ministerium Balvis hat gleich nach Zusammentritt der griechischen Deputiertenkammer seine Entlassung genommen. Trikupsis, der Führer der Opposition, hat ein neues Kabinet gebildet. Der griechische Rummel scheint aber noch ein Nachspiel haben zu sollen, denn Trikupsis fängt plötzlich an, eine zweideutige Haltung einzunehmen. Statt die Abrüstung anzuordnen, hat das neue Ministerium — als erste Amtshandlung — ein Rundschreiben erlassen, in welchem gegen die Blokade protestirt wird, welche Griechenland erhebliche Schwierigkeiten bereite, der Türkei aber volle Aktionsfreiheit belasse. — Sollte der Tagesbefehl des Czaren etwa doch, wie in Wien befürchtet wurde, die Athener Chauvinisten von Neuem ermuthigt haben? — Das Gerücht von blutigen Kämpfen an der griechisch-türkischen Grenze wird

bestätigt; dieselben haben sogar ernste Ausdehnung angenommen; die türkischen Truppen haben die Offensive ergriffen. Aus Konstantinopel liegt, wie gewöhnlich, wenn die Wollen im Osten sich drohend zusammenziehen, keinerlei Meldung vor; dagegen wird mitgetheilt, die Pforte habe an die Befehlshaber ihrer Truppen an der Grenze die strengsten Weisungen erlassen, jeden ferneren Zusammenstoß sorgfältig zu vermeiden.

### Vocale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 24. Mai. Gestern Nachm. gegen 4 Uhr fand in Abth. 57 des Auerberger Staatsforst-Reviere, am sogenannten Gnüchtelberg an der Schnebergerstraße, ein Waldbrand statt, der trotz der sofort herbeigeeilten Hilfe eine 12jährige Fichtenpflanzung von ca. 0,5 Hectar Fläche vernichtete. Die Wärdarbeiten wurden unter Anleitung der königlichen Forstbeamten von Eibenstock durch Waldarbeiter ausgeführt. Ueber die Entstehung des Brandes liegen zur Zeit definitive Ermittlungen noch nicht vor, doch kann mit Sicherheit angenommen werden, daß das Feuer durch halbwüchsige Büsche verurtheilt worden ist, indem man unmittelbar nach Aufgehen desselben zwei Jungen in Hemdärmeln von der Brandstätte hat fortlaufen sehen.

Leipzig, Am 9. Juni wird sich ein Zeitraum von fünfzig Jahren vollenden, seitdem Se. königl. Hoheit Prinz Georg zum Chef des in Leipzig stehenden königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106 ernannt worden ist. Es sind aus diesem Anlasse verschiedene Festarrangements geplant, namentlich verspricht die Jubelfeier des Regiments Nr. 106 eine glänzende zu werden. Am Vorabend des Festtages sollen lebende Bilder mit historischem Hintergrunde in Honorand's Restaurant die Feier eröffnen, während am 10. Juni Regimentsparade vor dem prinzipalen Chef stattfindet, an die sich ein Diner im Officierscasino und eine Speisung der Mannschaften des Regiments anschließen wird. Se. königl. Hoheit Prinz Georg hat seine Theilnahme an den Festlichkeiten in Aussicht gestellt. An sämmtliche Officiere, die seit den letzten 50 Jahren dem Regimente angehört haben, sind Einladungen zu diesem Jubiläum ergangen, zu dem die Ankunft von ca. 100 Ehrengästen zu erwarten ist.

Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich in voriger Woche in Leipzig. In der Wohnung eines Bahnarbeiters saßen die Kinder in dritter Etage zum Fenster hinaus, während die Mutter in der Küche beschäftigt war. Hierbei wollte ein fünfjähriges Mädchen dem dreijährigen Schwesterchen eine Blume reichen. Letzteres bog sich zu weit heraus, bekam das Uebergewicht und stürzte auf die Straße hinab, wo es den sofortigen Tod fand.

Schneeberg, 22. Mai. Durch Regierungsrath Dr. Kunze aus Zwickau wurde gestern unser neugewählter Bürgermeister Dr. jur. v. Woydt feierlich in Gegenwart der städtischen Collegien und der Beamten der Stadt in sein Amt eingewiesen. Namens des Rathes und der Stadtverordneten begrüßte Stadtrath Stahl und namens der Beamten Stadtkassirer Rosenfeld den Bürgermeister in herzlichsten Worten. Zu Ehren des Genannten fand Nachmittags unter sehr zahlreicher Theilnahme und in gehobener Stimmung ein Festmahl im Kasino statt; Ovationen waren Dr. v. Woydt auch durch den Gesangsverein „Liedertafel“ und das Stadtmusikchor dargebracht worden. Durch eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten war Tags vorher unser neuer Bürgermeister mit Familie empfangen und eingeholt worden.

Schwarzenberg, 20. Mai. Der Spiritismus hat in letzter Zeit auch hier bedenklich um sich gegriffen, so, daß sogar Leute, die man seither zu dem gebildeten, urtheilsfähigen, aufgeklärten Publikum rechnete, der Spiritistenfauche zum Opfer gefallen sind. Der Schwindel geht hauptsächlich von ungebildeten oder alten Weibern aus. Freche Anmaßung, Aberglaube, kindisches Wesen und langweiliger Trödel vereinigen sich, ein wahres Zerrbild modernen Kulturlebens unserer reizenden Gegend zu bilden. „Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens!“ sagt einer unserer großen Dichter. Trösten wir uns deshalb, auch damit, daß Ben Akiba sagt: „Alles schon dagewesen.“ — Eine Antispiritisten-Vorstellung des Leipz. Vereins Abila ist projectirt.

Limbach, 21. Mai. In der gestrigen Generalversammlung des Erzgebirgszweigevereins Limbach, zu welcher sich auch vier Herren vom Bruderverein Rabenstein eingefunden hatten, ist der den Thurmbau auf dem Todtenstein betreffende Vertrag abgeschlossen worden. Der Bauschlosser Ludwig in Gröna verpflichtet sich nach demselben, einen eisernen Thurm in der Höhe von 20 m gegen den Betrag von 3250 M. bis zum 20. August d. J. herzustellen. Die lanteneisernen Hauptpfiler, welche 5 m weit auseinanderstehen, sind 2 m tief in den Felsen einzulassen. Der Thurm entspricht mit seinen vier Seiten genau den Himmelsgegenden; er wird westlich von dem dort vorüberführenden Waldwege auf einer ungefähr 1 m tiefer als der Todtenstein gelegenen felsigen Stelle errichtet, da dieser selbst nicht hinreichend Platz zur Aufstellung gewährt. In die Herstellungskosten werden sich die beiden Vereine Rabenstein und Limbach so

theilen, daß ersterer ein Drittel, letzterer zwei Drittel übernimmt.

Daß ein Bürgermeister den andern verhaftet, ist ein gewiß seltener Fall. Am 17. ds. Mt. ist Bürgermeister Bauer in Seithain als Vorstand der dasigen Polizeibehörde in die für seine Person höchst unangenehme Lage versetzt worden, den seit einigen Tagen theils im Hotel Stadt Altenburg, theils im Gasthof zum Bär dort aufhältlichen Kollegen, Bürgermeister Adolf Schrader aus Coswig i. A., auf Requisition des Untersuchungsrichters beim Landgericht zu Dessau verhaften und in Gewahrsam bringen zu müssen.

Durch eine bezirksärztliche Untersuchung hat sich das Gerücht, daß im Dorfe Gärtitz bei Döbeln ein Kind von Ratten angegriffen wurde, leider bestätigt. Das betreffende Kind, 1 Jahr alt, befindet sich gegenwärtig in ärztlicher Behandlung. Die anderen derselben Familie angehörigen Kinder sind vorläufig den Eltern genommen und anderwärts im Orte untergebracht worden.

Vor etwa 14 Tagen mußte der Grundstücksbesitzer Prege aus Heidenau wegen überkommener Geistesstörung nach dem Sonnenstein gebracht werden. Dieser Tage ist nun auch die Ehefrau des Unglücklichen in Irnsinn verfallen und hat gleichfalls in der obigen Anstalt Aufnahme gefunden. Die Kinder, welche noch unermöglicht sind, wurden bei Verwandten untergebracht.

Nachdem bekannt geworden, daß der Reichstag um einen bedeutenden Zuschlagereit zu Militärzwecken seitens der Regierung angegangen werden wird, um die Garnisonen in den Rheinprovinzen und Elsaß-Lothringen zu verstärken resp. neue einzurichten, verlautet jetzt, daß nach den Rheinlanden speciell auch sächsische Truppen dislocirt werden würden.

### 17. Ziehung 5. Klasse 109. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen am 21. Mai 1886.

15.000 Mark auf Nr. 87522. 5000 Mark auf Nr. 6562 65867 72978 76597. 3000 Mark auf Nr. 3339 6764 8761 9348 14202 15885 26427 30107 33185 36952 37138 40251 42899 43450 46819 49065 50052 50138 53769 54933 54829 58919 58725 62398 66242 67398 72619 76113 77659 84859 85118 86847 90995 92775 92596 93159 93926 99133 99294. 1000 Mark auf Nr. 4913 5426 7134 9447 11551 13082 14051 14826 15378 15637 15382 16563 19127 20314 24782 25017 25913 27294 28208 29920 41730 42664 42587 42187 45804 47827 48118 51194 54062 55919 57123 60439 60906 61654 63622 63988 63995 64430 65512 66485 68746 69990 69840 71303 71606 76905 77896 77598 80884 80439 82845 84113 85048 86051 86226 89874 99228.

500 Mark auf Nr. 245 2587 6573 8180 8722 9822 11507 12039 12677 14055 15216 17573 20845 24224 25803 25591 32658 33959 36861 36393 37454 38793 41051 41831 42690 43587 47753 48513 51739 53127 55410 55539 61172 62958 66772 68316 68954 69077 71673 73068 75149 77718 78747 78077 82957 83908 84654 85677 85605 87350 87104 88976 91406 95395 96080.

3000 Mark auf Nr. 960 605 1235 3519 4173 5814 7383 7608 9765 10074 10582 13097 15653 15409 16220 16164 17503 19433 21612 226 9 24922 25322 27659 30354 30891 31397 33654 33373 33453 33679 34251 36729 37342 39341 39165 40699 40359 40729 40148 41294 41171 43691 44338 46126 46693 48477 49811 50961 51432 51235 51335 51847 52765 53400 53998 54155 54495 56448 56338 56279 56887 57965 61222 63388 64950 65932 67063 67771 67102 68093 70418 70917 71829 71194 71091 72745 73140 75505 76382 78263 79057 80865 80713 80055 83167 83972 89059 85969 86388 86832 89669 90212 92282 92367 93839 94391 97794 97403 99832 99391 99896.

### 18. Ziehung gezogen am 22. Mai 1886.

50.000 Mark auf Nr. 57398. 15.000 Mark auf Nr. 42371. 5000 Mark auf Nr. 64654 66184. 3000 Mark auf Nr. 2366 6425 7334 7413 7813 9345 10263 10303 12095 12165 18561 22829 24816 30687 32110 36875 43151 49544 57173 62898 62694 65219 68341 72325 73569 74852 75334 76655 76618 78014 78778 80050 80289 83615 86873 88354 93068 95189 95613 97520 99284.

1000 Mark auf Nr. 1018 3471 3758 3903 6882 11182 11814 14288 14204 15906 17128 25126 27184 27474 28253 30444 31963 34925 35216 35630 37395 48379 51155 53641 58581 61403 61468 61318 62445 62434 63879 64240 68147 69218 70921 71840 72639 72929 72666 73816 78917 79364 81545 85974 88250 95487 97021.

500 Mark auf Nr. 1103 4899 4012 6386 8592 12017 18669 19715 19858 22541 25482 26621 28491 30294 33502 34837 35421 37719 39817 45474 46524 46441 48275 48370 50551 51932 54758 56349 59789 62599 64488 66705 68213 74089 74036 79031 81447 82586 83083 83263 87000 88156 91354 92547 92219 99739 99116.

300 Mark auf Nr. 847 1744 1951 2404 4550 5564 6549 6886 6994 6523 7391 7320 8103 8538 9468 9587 10591 12184 15404 17240 17688 18132 18752 19121 20956 20907 20091 20113 23323 23546 23815 24744 25993 25789 26257 26380 26448 26959 27109 31887 32700 33576 34464 35839 35571 36673 36091 36997 38973 38642 39047 39301 39627 40118 40197 40747 40145 40486 41912 41521 42072 42474 43365 44754 45840 46882 47208 49331 50946 51171 52685 52568 52861 53255 53347 54851 54486 55986 55802 55897 56830 56457 57153 57291 58836 58389 59225 59331 61575 63327 63570 65726 68475 68329 71546 71063 74933 74191 75298 75006 76606 77943 77484 77233 78875 78148 79647 79736 81484 81350 81128 81543 82943 82446 84783 85676 85755 85043 87758 87813 89507 90950 92107 92778 92857 93581 93858 95960 95703 95419 96649 97681.

### Erica.

Roman von Th. Seuberlich.  
(Fortsetzung.)

Die Pastorin Körner hatte verschiedene Male, doch stets vergeblich, den Versuch gemacht, ihren Viebling, um den sie die größte Sorge trug, zu sehen, — immer war sie von der Oberforstmeisterin kühl abgewiesen worden. Kein Wunder; waren ihr doch die drei Personen, unter deren ausschließlicher Obhut sich Erica befand, und zwar

die D  
leicht  
So g  
hätte,  
spruch  
W  
sen w  
Mutter  
schreib  
gestatte  
Gerzen  
über d  
schluß  
über d  
weiter  
und „e  
sagunge  
Leo da  
dieß nu  
nie wie  
Den  
die Nach  
versteht  
er zu ih  
bis die  
ben zu  
Tode ra  
Nachricht  
finden d  
es seine  
des Haus  
Mit we  
mattered  
zimmers  
und seine  
mäßigen  
erfchien  
während  
seiner Cr  
erwarten  
Da, e  
Höfste g  
Sie l  
sie dachte  
Mit n  
gebet, drü  
Ehränen  
Als e  
taumelte  
Wehlaut  
„Sie  
verlöbten  
heißer Tra  
böser Tra  
überlaß er  
mit starrer  
Seide um  
Beliebten,  
Sieden  
daß er das  
sollte! —  
Seligkeit h  
lofigkeit bra  
Aufbietung  
den Schlag  
gefaßt zu  
tobte und f  
Wie der  
mert, so fla  
vielleicht do  
dem auf ih  
und somit d  
Zukunft zu  
Die Lock  
mächtigen for  
Die Zeit  
lauteten:  
Schwerek  
Bei der  
ander bindet,  
Fassung die  
Rothe  
weltberühmt,  
Zahnärzter  
Athem, ist da  
der Zähne un  
bende Weiße  
Joh. Geor  
In Eibenst  
Guido Fisch  
Glycerin  
von Bergma  
die beste Seif  
Teint zu erhal  
Kindern einen  
wollen, sollten  
dienen. Preis  
Zu haben bei